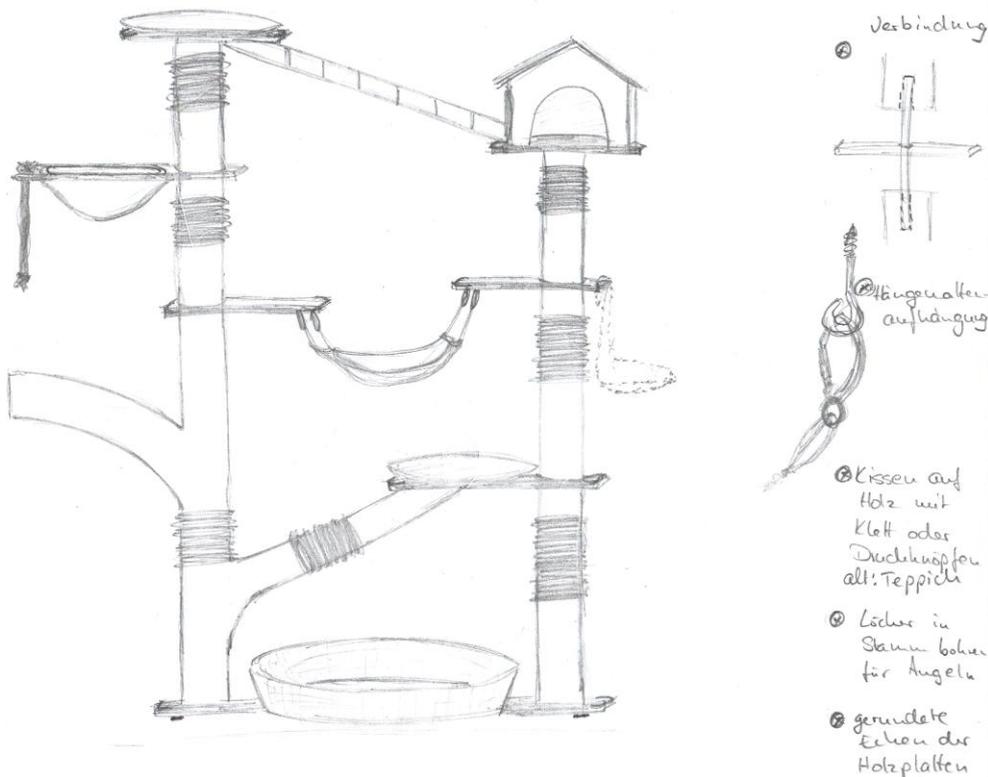


Wir bauen einen eigenen Kratzbaum...

Nun stand es fest, ein neuer Kratzbaum musste her! Nachdem die 2. Katze ins Haus kam und der kleine 1 m-Kratzbaum von Trixie (s. Abb. rechts) seinen Geist aufgab - Ball abgerissen, Gummi und Gewindehalterungen im Inneren ausgeleiert (es war nur noch ein einziges Schwanken) - musste ein neuer Kratzbaum her. Ein großer sollte es sein, auf dem beide Katzen Platz finden würden, und möglichst kostengünstig natürlich. Also begann unsere Suche zunächst bei ebay, wo man sehr große Kratzbäume schon um die 100,00 € oder billiger bekommen kann. Gleichzeitig blitzten in meinem Kopf aber schon die ersten Bilder eines selbst gebauten Kratzbaumes auf, denn man ist ja kreativ und will sich auch irgendwie selbst verwickeln in seinem neuen Baum. Ein erster Entwurf wurde gezeichnet:



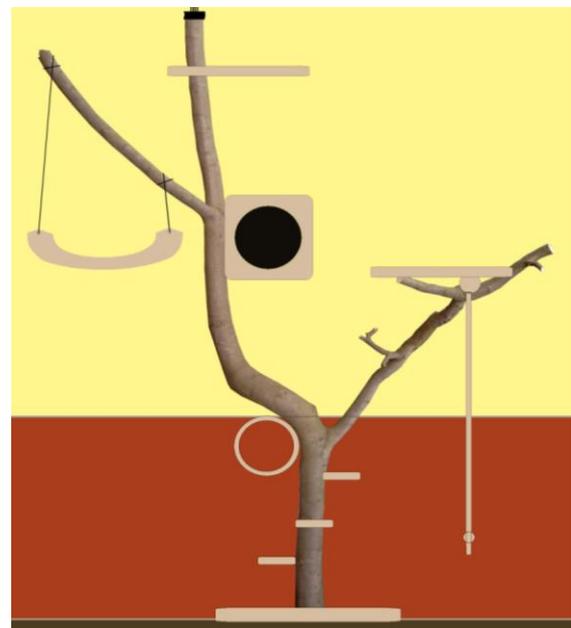
Mit dem Gedanken, dass ein Kratzbaum von ebay immer noch sehr teuer sein und wahrscheinlich nach einigen Jahren genauso ausgeleiert sein würde wie der alte, verfestigte sich das Bild eines selbstgebauten Kratzbaumes. Von meinem ersten Entwurf bin ich immer noch begeistert, aber mal ehrlich, wo wachsen denn schon so gerade Bäume?! Denn ein echter Baumstamm als Grundlage, das stand fest, sollte es sein, um einen sehr natürlichen Kratzbaum zu konzipieren und somit etwas Natur ins Wohnzimmer zu bringen. Also wurde der Spieß umgedreht und erstmal ein Baumstamm (in unserm Fall Buchenkronenholz) besorgt, anhand dessen dann eine Skizze angefertigt werden sollte.



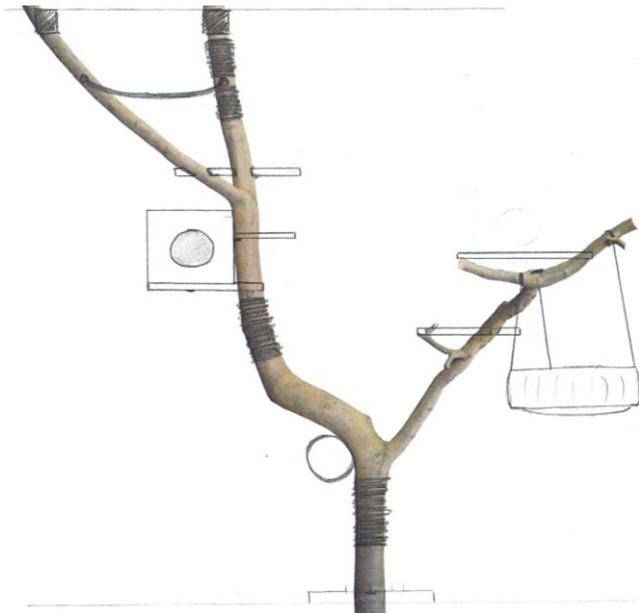
Für Anregungen ist es immer ratsam, sich andere selbstgebaute Kratzbäume im Internet an zu sehen. Jeder machte sich also so seine Gedanken:



Mein 1. Entwurf



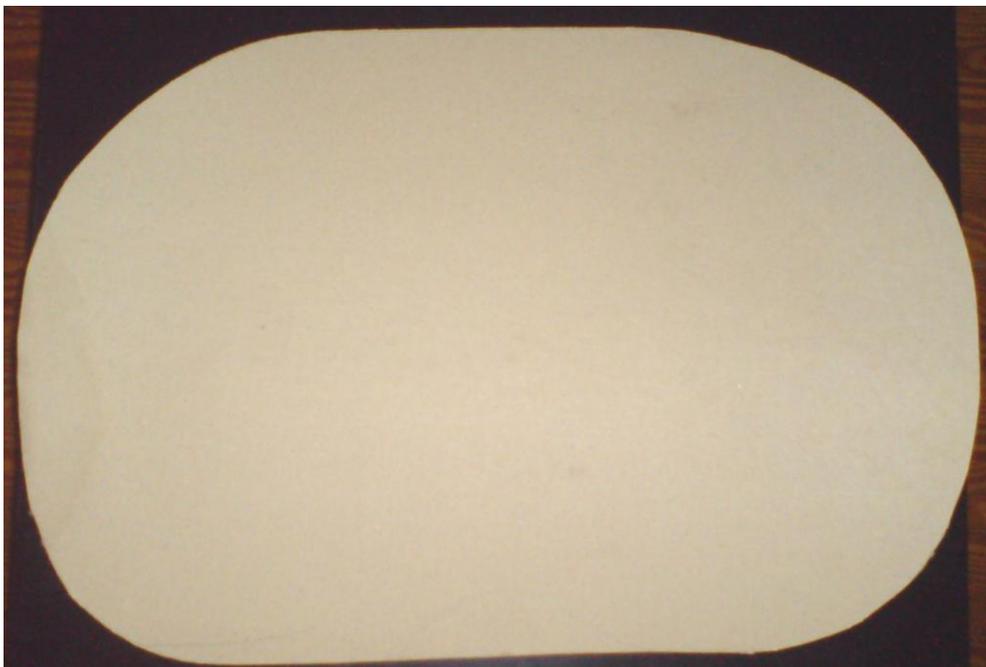
Der 1. Entwurf meines Vaters



Und nach einigen Diskussionen und Vergleichen schließlich der resultierende benutzte Entwurf von mir (da es ja mein Baum ist, setzte ich mich am Ende hauptsächlich durch), mittlerweile auch mit Berücksichtigung, dass das Wohnzimmer nicht so hoch ist, wie der Baum ursprünglich war:

Dann ging es endlich los: Materialien wurden gekauft und es wurde wild drauf los gewerkelt.

Schritt 1: Der Baum wurde auf die richtige Länge gesägt. Aus alten Spanplatten wurden die gewünschten Liegeflächen ausgesägt und an den anliegenden Stellen dem Baum angepasst. Kanten wurden glattgeschliffen und eine quadratische Spanplatte unter den Stamm geschraubt.



Pappschablone für Liegeflächen

Schritt 2: Wie man auf der Skizze sehen kann, befinden sich Liegeflächen nur auf natürlichen Ästen. Da das aber wahrscheinlich nicht ausreicht, um das Gewicht einer

Katze zu tragen, wurden zusätzlich noch Löcher in den Stamm gebohrt und gekürzte Rundstäbe hindurch gesteckt, auf denen die Liegeflächen zusätzlich aufliegen.



Schritt 3: Als nächstes wurde eine Schaumstoffplatte zurechtgeschnitten und mit doppelseitigem Klebeband auf die Spanplatten geklebt, sodass sie nicht mehr verrutschen kann.



Anschließend wurden die zwei Schaumstoff-Spanplatten mit Stoff bespannt. Es zeigte sich, dass wuscheliger Stoff sehr gut geeignet ist, um die Krampen zu vertuschen. Überstehende Krampen wurden mit dem Hammer endgültig versenkt.



Schritt 4: Wie man auf dem Entwurf sehen kann, waren auch einige Elemente aus dem alten Trixie-Kratzbaum mit eingeplant. Da die Höhle seitlich am Stamm hängt, sollte sie einen Balkon zur leichteren Begehung bekommen. Die entsprechende Spanplatte ist so groß wie die ganze Höhle plus Balkon. Zunächst wurde die Span-

platte ebenfalls mit Stoff bespannt (kein Schaumstoff). Dann wurde die Höhle von unten auf die Platte geschraubt und, da sie auf Grund ihrer alten Lage noch ein Loch in der Decke und Druckstellen vom alten Sisalstamm aufwies, wurde das Loch mit einem Holzdübel verschlossen und oben und unten ein Stück Stoff mit der Heißklebepistole zur optischen Verschönerung aufgeklebt. Das ganze Konstrukt sollte mit einem Winkel am Baum befestigt werden, weswegen Löcher in der Höhlenwand vorgebohrt wurden. Der Winkel wurde außerdem an der Unterseite der Spanplatte schon mal festgeschraubt.



Schritt 5: In den oberen Stamm wurde senkrecht ein langes Loch für die Gewindestange des Deckenspanners gebohrt.

Schritt 6: Der Baum hielt nun endlich Einzug ins Wohnzimmer und wurde erst mal provisorisch unter der Decke verkeilt. Die beiden Rundstäbe wurden mit Riegelschellen an den Liegeflächen und die Höhle mit Balkon, nachdem die Löcher vorgebohrt wurden, durch Höhlenwand und Winkel am Stamm festgeschraubt. Außerdem wurde

ein weiteres Element des alten Trixie-Kratzbaumes wiederverwendet: Die Röhre wurde, ebenfalls nach Vorbohren, mit zwei dicken Schrauben am Stamm befestigt. Der Kratzbaum wurde dann auf seine endgültige Position geschoben und zwischen Deckenspanner und Decke ein Filzkreis (Intention: besserer Halt) geklebt.



Schritt 7: Zur Verhüllung des Deckenspanners, wurde eine Blende genäht und mit Klettband befestigt.



Der Deckenstoff eignet sich auch gut um hässliche Katzenkissen dem neuen Look des Baumes anzupassen, einfach einen neuen Bezug daraus nähen.



Schritt 8: Der Anfang der Sisalleine wurde zunächst mit einer Krampe fixiert. Darauf folgte eine Windung, die wie die folgenden Windungen, den Anfang der Sisalleine überdeckt, sodass die Krampe und der Anfang nicht mehr zu sehen sind. Die zweite Windung wurde mit Heißkleber auf der ersten Windung aufgeklebt, um einen stabilen Anfang zu garantieren. Danach wurde weiter stramm gewickelt und immer wieder die Windungen nach unten gedrückt, damit keine Lücken zwischen den einzelnen Windungen entstanden. Die letzte Windung wurde dann wieder mit Heißkleber auf der vorletzten Windung befestigt und das Seilende unter die letzte Windung gestopft. Dafür habe ich zunächst bis zum Ende gewickelt und das Ende unter der letzten Windung verschwinden lassen und dann erst Heißkleber zwischen die letzte und vorletzte Windung gegeben - so ließ sich das Seilende besser handhaben. Alternativ könnt ihr das Seilende auch wieder mit einer Krampe fixieren, wenn es sich nicht unter die letzte Windung stopfen lässt. 30 m Sisal sind übrigens schnell verbraucht, allein die Kratzfläche am Fuße des Stammes misst 30 m, daher wurde ebenfalls der Sisal vom alten Trixie-Baum verwendet.

Schritt 9: Jetzt sollte noch was Freischwingendes her. Aus einer Spanplatte wurde ein Ring ausgesägt, die Ecken abgeschliffen und in gleichmäßigem Abstand (120°) drei Löcher gebohrt. Danach wurde der Ring locker mit Stoff bespannt und an den Stellen der Bohrungen auf beiden Seiten Löcher in den Stoff gelötet. Von oben wurde nun die Polyfaser hindurch gesteckt und jeweils ein Knoten geknüpft, sodass die Polyfaser nicht mehr zurück rutschen konnte. Mit dem Feuerzeug wurde die Polyfaser etwas erhitzt, sodass sich die Knoten nicht mehr lösen können, und die Hängemulde mit den Polyfaser-Enden am Baum festgeknotet.





Schritt 10: Jetzt nur noch ein bisschen Deko und fertig war der Kratzbaum:



Wie man sieht entspricht der fertige Kratzbaum nicht ganz der vorgefertigten Skizze. Aber oft merkt man erst beim Bauen, was alles realisierbar ist und was nicht, und was einem auf einmal nicht mehr so gefällt, und was einem dafür aber umso mehr.

Um die Katzen nun an den neuen Baum zu gewöhnen, einfach ein bisschen Trockenfutter oder Leckerlies darauf verteilen:



Kostenaufstellung:

- Baumstamm, so wie alles, was wir noch hatten, bzw. wiederverwerten konnten (Trixie-Kratzbaum, Schrauben, Spanplatten,...): 0,00 €
- 14 mm Rundstab Buche: 1,65 € (Hellweg)
- Winkel: 4,99 € (Max Bahr)
- Riegelschellen: 4,79 € (Max Bahr)
- Schaumstoffplatte: 5,99 € (Hellweg)
- Stoff (Decke): 12,00 € (Tedi)
- Deckenspanner: 17,45 € (inkl. 5,95 € Porto; Clevercat, Pussy-Versand)
- Mehrzweckleine, Sisal 30 m: 7,29 € (Hellweg)
- Polyfaser Tauwerk 4 m: 2,76 € (Hagebaumarkt)
- Deko-Federboas: 3,00 € (Tedi)

Summe: 59,92 €

Und falls ihr jetzt vorhabt auch einen eigenen Kratzbaum zu bauen, lasst euch beim Anblick der im Internet zu findenden Eigenkreationen nicht entmutigen. Viele Leute kaufen sich Fertigkratzbäume z.B. von Trixie und verbauen die Elemente einfach mit Naturstämmen, statt mit den mitgelieferten Sisalsäulen. Wer das Geld hat...

Nachtrag

Der Kratzbaum ist mittlerweile von beiden Katzen gut angenommen worden und ein beliebter Schlafplatz. Bevorzugt wird merkwürdigerweise die linke Seite. Die Schaukel wird gar nicht benutzt, ist ihnen wohl zu wackelig.



Als die Katzen eine kleine Meinungsverschiedenheit hatten und auf dem Baum rumfetzten, fiel dieser um. Daraufhin wurde er zusätzlich durch die Bodenplatte am Boden und durch den Deckenspanner an der Decke festgeschraubt. Lasst es nicht so weit kommen, ein Baum dieser Größe richtet auf dem Weg nach unten eine Menge Schaden an. Wahrscheinlich ist meine Bodenplatte auch einfach zu klein und zu leicht, besser geeignet wäre eine Arbeitsplatte gewesen.

Der Stamm trocknet so langsam aus, wodurch er an zwei Stellen Risse bekommen hat, was aber durch den Sisal gehalten wird und nicht weiter stört. So langsam bröckelt aber auch die Rinde ab, weswegen ich euch raten würde: Entfernt die Rinde und lasst eure Stämme dann erst mal gut trocknen bevor ihr sie verarbeitet.

Weniger schön ist auch, dass ich anscheinend zu wenig Heißkleber verwendet habe und sich der Sisal etwas löst. Die Enden kleben aber noch gut, sodass nur der Bereich dazwischen etwas gelockert ist.

Das selbstklebende Klettband sollte zusätzlich festgenäht werden, da es sich nach einiger Zeit vom Stoff löst.

Weiterhin habe ich nachträglich noch ein Quadratisches Knotenkissen für die Höhle angefertigt, wodurch sie jetzt viel öfter aufgesucht wird.

